

TGF News

9. März 2012

In dieser Ausgabe

- 1 Aktuelles
- 2 Rückblick
- 3 Lehrveranstaltungen
- 4 Lesekreise
- 5 Geplante Gastvorträge
- 5 Kongress „Pathos und Passion“
- 5 Veranstaltungen im Rahmen der
Forschungsplattform „RaT“
- 6 Neuerscheinungen
- 8 Mission Statement

Aktuelles

Seit Jänner 2012 ist das ehemalige „Institut für Fundamentaltheologie“ unter der Bezeichnung „**Theologische Grundlagenforschung (Fundamentaltheologie)**“ Teil des neuen „**Instituts für Systematische Theologie**“. Auch die email-Adresse des Fachbereichs und die **Telefonnummern** sind **neu**:

Email: theologische.grundlagenforschung@univie.ac.at

Tel.: 0043 (0)1 4277

Michaela Feiertag DW 303 01

Kurt Appel DW 303 02

Wolfgang Treitler DW 303 03

Stefan Gugerel DW 303 04

Sebastian Pittl DW 303 05

Am Montag, den **12.03.2012**, wird **Johann Reikerstorfer** seine Vorlesung anlässlich der Emeritierung unter dem Titel „**Das Politische der Theologie**“ halten. Sie wird von **16 bis 18 Uhr im Sitzungssaal des Dekanats** der Katholisch-Theologischen Fakultät stattfinden.

Am Mittwoch, den **14.03.2012**, wird **Johann Baptist Metz** am Fachbereich zu Gast sein. Er wird über die Frage „**Gott in Zeit. Vom transzendentalen zum temporalen Denken**“ sprechen und anschließend mit uns darüber diskutieren (Ort: **Sitzungssaal des Dekanats der Katholisch-Theologischen Universität Wien**, Zeit: **16-18 Uhr**).

Am Donnerstag, den **21.06.2012**, findet unter dem Titel „**Neuer Humanismus: Narrativ des Menschlichen in den ‚befremdlichen‘ Texturen des HEILIGEN**“ die **Antrittsvorlesung** von **Kurt Appel** statt (Ort: **Kleiner Festsaal der Universität Wien**, Zeit: **18-20 Uhr**). Anschließend ist ein Studierendenfest im **Arkadenhof der Universität Wien** geplant.

Kurt Appel hält neben seinen Lehrveranstaltungen in Wien (siehe „Lehrveranstaltungen“) eine Vorlesung an der **Facoltà teologica dell’Italia Settentrionale** (Mailand) unter dem Titel „**La questione di Dio nella ‚Fenomenologia dello spirito‘ di G.W.F. Hegel**“.

Seit Beginn des SS 2012 lehrt **Jakob Deibl** an der **Päpstlichen Universität San Anselmo** in Rom.

Wir begrüßen ganz herzlich **Stefan Gugerel** als neuen Mitarbeiter am Fachbereich. Er ist Priester am Militärordinariat und Experte für nahezu alle Fachbereiche der Theologie, ganz besonders aber für Liturgie. Sein Schwerpunkt liegt in einer Theologie der Zeit, die er in seiner Dissertation an Hand der Lesehore entwickelt.

Willkommen heißen wir wieder Dr. **Peter Zeillinger** (Theologische Kurse Wien), der dieses Semester am Fachbereich zwei Lehrveranstaltungen abhalten wird.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei Johanna Pap, die im WS 2011/12 am Fachbereich als Studienassistentin tätig war.

Neu zu unserem Dissertanten/innenkreis ist **Natascha Rohringer-Haberl** hinzugekommen. Sie wird über das Thema „**Universale Wahrheit im Zeitalter des kulturellen Pluralismus?**“ arbeiten. Wir heißen sie herzlich willkommen.

Neu an Diplomanden/innen dürfen wir in unserer Runde **Alexander Gaderer, Bernd Huber, Christina Schupfer** und **Helene Stadlbauer** begrüßen.

Rückblick

Im WS 2011/2012 konnten wir unter anderem Prof. Dr. **Piero Coda** (Loppiano/Florenz) und Prof. Dr. **Marcello Neri** (derzeit Graz/Münster) als Gastvortragende begrüßen.

Piero Coda, einer der führenden italienischen und internationalen Theologen, war lange am Lateranum in Rom tätig und hat vor einigen Jahren das interreligiöse Institut „Sapientia“ in Loppiano begründet. Er hielt am 14.12.2011 im Rahmen der Vorlesung „Gottesrede heute“ einen Vortrag mit dem Titel „**Visio Trinitatis. Die Aktualität von Augustinus ‚De Trinitate‘ zwischen Begierde und Unterbrechung**“.



Am 18.01.2012 fand ein Studientag mit Marcello Neri statt. Im Rahmen desselben hielt er einen Gastvortrag unter dem Titel „**Gottes Sein ist zerbrechlich – Dem leiblichen Gott nachdenken**“. Der anschließende Workshop mit Dissertanten/innen, Diplomanden/innen und Interessierten des Instituts lief unter der Überschrift „**Zerstreuung ohne Sammlung – Marginalität des Christlichen und die Zukunft Europas**“.



Lehrveranstaltungen

Wolfgang Treitler hält dieses Semester die Vorlesungen „**Einführung in die Theologie I**“, „**Fundamentaltheologie II: Offenbarung und Geschichte**“ und „**Einführung in das Christentum**“.

Dieses Semester wird **Kurt Appel** gemeinsam mit **Alfred Dunshirn** (Institut für Philosophie) eine Lehrveranstaltung unter dem Titel „**Zeit und Gott. Plotin und Heidegger**“ halten. Das Seminar findet am **21.03., 18.04., 02.05., 16.05., 30.05. und 13.06.** jeweils **mittwochs, 16-18 Uhr**, im **Sitzungssaal des Dekanats** der Katholisch-Theologischen Fakultät (Universitätshauptgebäude, 2. Stock) statt. Ein Seminarblock zu dieser Veranstaltung wird am Freitag, den **15.06.2012**, nachmittags (**14-18 Uhr**) und am Samstag, den **16.06.2012** (**9-18 Uhr**) abgehalten (Ort wird noch bekanntgegeben).

Weiters sei auf das Seminar zu „**Hegels Phänomenologie des Geistes. Das absolute Wissen und der Übergang in die Wissenschaft der Logik**“ hingewiesen (Termine am **21.03., 18.04., 02.05., 16.05., 30.05. und 13.06., Mittwochs, 18-20 Uhr** im **Sitzungssaal des Dekanats**, Seminarblock am **12.05.2012** von **9-18 Uhr** voraussichtlich im Stift Melk).

Das **Diplomanden/innen- und Dissertanten/innenseminar** „Aktuelle Fragen der theologischen Grundlagenforschung und der Religionsphilosophie“ wird dieses Semester in Form eines Blockes im Stift Melk stattfinden und zwar am Samstag, den **23.06.2012** von **9-18 Uhr**. Bei diesem Block werden die aktuellen Stände der Diplomarbeiten, Dissertationen und Habilitationen präsentiert. Die Lehrveranstaltung ist für alle Diplomand/innen und Dissertant/innen verpflichtend.

Lesekreise

Ganz besonders soll auf zwei Lesekreise in diesem Semester hingewiesen werden:

An den Mittwochen, in denen keine Hegel-Lehrveranstaltung stattfindet, wird **Michael Thir** wieder ein **Hegel-Tutorium** anbieten (**28.03., 25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 20.06. und 27.06.** von **18-20 Uhr**, Ort: Räumlichkeiten des Fachbereichs Theologische Grundlagenforschung)

Ebenso wird **Sebastian Pittl** dieses Semester jeden **Montag** jeweils von **16-18 Uhr** im **Zentrum für Theologiestudierende** (Ebendorferstraße 8, Dachgeschoß) seinen Lesekreis mit ausgewählten Texten aus der Tradition der **Theologie der Befreiung** fortsetzen. Anlässlich des Jubiläumsjahres der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils wird dieses Semester die Volk-Gottes-Theologie Joseph Comblins im Mittelpunkt der Lektüre stehen.



Geplante Gastvorträge (voraussichtlich) im SS 2012

Wir freuen uns, dass zusätzlich zum Studientag mit Johann Baptist Metz weitere Veranstaltungen mit hervorragenden Philosophen und Theologen der Gegenwart stattfinden werden (Zusagen liegen vor) – und zwar Studientage mit **Hans-Dieter Bahr** (Tübingen), **Hansjürgen Verweyen** (Freiburg) und **Knut Wenzel** (Frankfurt/Main) und **Silvano Zucal** (Trient).

Hans-Dieter Bahr wird sein neues **Gastbuch** vorstellen, Hansjürgen Verweyen wird mit uns über das **Christentum als kulturelles Projekt des 21. Jahrhunderts** und **die Vernunftform eines entsprechenden Narrativs** diskutieren (möglicherweise noch im Sommersemester, spätestens im Frühherbst), Knut Wenzel wird über eine **Theologie der Säkularität** referieren (in diesem Sommersemester). Der Studientag mit Silvano Zucal wird voraussichtlich den **Denkweg von Ferdinand Ebner** thematisieren. Aus organisatorischen Gründen werden die Details dazu die nächsten Wochen auf der Homepage des Fachbereichs bzw. in einer Sondernummer des Newsletters bekanntgegeben.

Kongress „Pathos und Passion“

Vom 24.-26.05.2012 wird unter der Leitung von **Adrian Navigante** und **Matthias Flatscher** im Rahmen unseres Fachbereichs (Ort: **Seminarraum des Instituts für Ethik und Recht in der Medizin**, Alte Kapelle am Universitätscampus des Alten AKH, 1090 Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 2.8) der Kongress **„Pathos und Passion“** veranstaltet.

Vortragende sind Kurt Appel (Universität Wien), Philipp Stoellger (Universität Rostock), Peter Zeillinger (Theologische Kurse, Österreichische Bischofskonferenz) Kathrin Busch (Merz-Akademie, Stuttgart), Klaus Ebner (Klinikum Augsburg), Bernard Waldenfels (Ruhr-Universität, Bochum), Rolf Kühn (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg), Gernot Böhme (Institut für Praxis der Philosophie, Darmstadt), Thomas Bedorf (FernUniversität Hagen), Georg Stenger (Universität Wien), Michael von Brück (Universität München) und Ute Gahlings (Technische Universität Darmstadt).

Veranstaltungen im Rahmen der Forschungsplattform „Religion and Transformation“

Alle Mitarbeiter/innen, Dissertanten/innen, Diplomanden/innen und Interessierte des Fachbereichs seien auf folgende Veranstaltungen, die im Rahmen der **Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary European Society“** durchgeführt werden, besonders aufmerksam gemacht und eingeladen:

Am 21.05.2012 veranstaltet RaT im **Sitzungssaal** der Katholisch-Theologischen Fakultät im Universitätshauptgebäude (2. Stock, Stiege 8), Dr. Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien, einen „**Tag der Forschungsprojekte**“. Er soll NachwuchswissenschaftlerInnen die Gelegenheit bieten, sich gegenseitig ihre Forschungsprojekte vorzustellen – seien sie nun in einem Anfangsstadium oder bereits bewilligt. Ziel ist es, in kollegialer Atmosphäre das eigene Projekt zu diskutieren und zu präzisieren. Wer Zeit und Interesse am interdisziplinären Austausch hat, soll sich unter angelika.walser@univie.ac.at anmelden.

Anlässlich des 900. Todestags des großen islamischen Mystikers und Philosophen **Muhammad al Ghazali**, einem der prägenden Gestalten des Sufismus, lädt RaT am **29.05.2012** zwei christliche und zwei muslimische TheologInnen – **Helmut Hoping** (Freiburg), **Andreas Feldtkeller** (Berlin), **Milad Karimi** (Freiburg) und **Leijla Demiri** (Tübingen) zum interreligiösen theologischen Streitgespräch ein. Ausgangspunkt der Diskussion ist al Ghazalis Streitschrift: „**Wider die Gottheit Christi**“, in der al Ghazali – ausgehend von Stellen des Neuen Testaments – die Widersprüchlichkeit der christlichen Lehre von der Gottessohnschaft beweisen will. Damit steht eine der wesentlichen Differenzen zwischen Christentum und Islam, nämlich die Frage nach Jesus Christus selbst, im Mittelpunkt der Diskussion.

Neuerscheinungen



Kurt Appel / Johann Baptist Metz / Jan-Heiner Tück (Hg.)

Dem Leiden ein Gedächtnis geben

Thesen zu einer anamnetischen Christologie

Festschrift für Johann Reikerstorfer

Göttingen, Vandenhoeck&Ruprecht

Die Übergabe erfolgt im Rahmen der Festveranstaltung für Johann Reikerstorfer am 12.03.2012

Dem Leiden ein Gedächtnis geben – unter diesem Titel steht diese Festgabe für Johann Reikerstorfer, die aus Anlass seiner Emeritierung

entstanden ist und unterschiedliche Stimmen von Weggefährten und Freunden, Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern versammelt.

Ausgangspunkt dieses Bandes sind »Thesen zu einer anamnetischen Christologie«. Seine Beiträge spüren darin einer Christologie im Horizont des Leidensgedächtnisses nach, in der einer universalen, auch die Toten einschließenden Gerechtigkeitsvision Ausdruck verliehen werden soll – im Widerstand gegen eine leid- und opfervergessene Geschichtssicht.



Kurt Appel / Thomas Auinger (Hg.)

Eine Lektüre von Hegels Phänomenologie des Geistes

Teil 2: Von der Sittlichkeit zur offenbaren Religion

Frankfurt, Peter Lang Verlag 2012

Dieser Band ist der zweite Teil einer Lektüre von Hegels Phänomenologie des Geistes, in dem die Kapitel "Geist" und "Religion" von Hegels erstem Hauptwerk umfassend kommentiert werden.

Teil I: Von der sinnlichen Gewissheit zur gesetzprüfenden Vernunft. Eine Lektüre von Hegels Phänomenologie des Geistes (K. Appel / T. Auinger [Hg.]), Wien u.a. 2009



Religion and Transformation 1

Kurt Appel / Christian Danz / Richard Potz / Sieglinde Rosenberger / Angelika Walser (Hg.)

Religion in Europa heute

Sozialwissenschaftliche, rechtswissenschaftliche und hermeneutisch-religionsphilosophische Perspektiven

Göttingen, Vandenhoeck&Ruprecht 2012

In diesem Band untersuchen Autor/innen aus Philosophie, Theologie, Soziologie, Politik-, Rechts- und Kulturwissenschaft bzw. Judaistik und Islamwissenschaft in elf Beiträgen die Wechselwirkungen zwischen Religion(en) und Transformationsprozessen in europäischen Gesellschaften und ihre Konsequenzen auf sozialer und individueller Ebene.

Die Beiträge des Bandes widmen sich den fünf Schwerpunkten der Forschungsplattform "Religion and Transformation in Contemporary European Society": Religionskritik und Gottesfrage; Religion in Inklusions- und Exklusionsprozessen; Rechtliche Herausforderungen in den multireligiösen Gesellschaften Europas; Religiöse Sinn- und Wertkonstruktionen und Rezeption und Hermeneutik religiöser Texte.

„Mission Statement“ des Fachbereichs Theologische Grundlagenforschung (Fundamentaltheologie)

Im Rahmen der Evaluierung der Fakultät, die derzeit stattfindet, wurde seitens unseres Fachbereichs ein „Mission Statement“ formuliert, dessen Entwurf hier nachzulesen ist. Rückmeldungen in Form von Anregungen, Kritik oder Zustimmung sind willkommen!

Die grundlegende Perspektive des Fachbereichs **Theologische Grundlagenforschung (Fundamentaltheologie)** liegt in einer *einladenden Theologie*, die offen ist für die Fragen, Aporien und Nöte unserer Gesellschaft. Er sieht sich situiert in einer multikulturellen, multireligiösen und weltanschaulich pluralen Welt, in der die Suche nach einer *geistigen Sicht auf das Wirkliche* von höchster Dringlichkeit ist. Diese Suche steht vor der Herausforderung, jenseits herkömmlicher Abgrenzungen (Theologie und Philosophie, Religion und säkulare Welt, Geist und Materie) die Verletzlichkeit, Entzogenheit, Fraglichkeit und HEILIGKEIT des LEBENDIGEN auf immer tiefere Weise wahrzunehmen. Dadurch soll hinter und in all seinen Maskierungen und Entstellungen – empirisch-wissenschaftlicher, praktisch-technischer, gesellschaftlich-sozialer Art – auch das Menschliche erahnbar werden. Unter diesem Vorzeichen steht das Leitmotiv:

NEUER HUMANISMUS

Narrativ des Menschlichen

in den „befremdlichen“ Texturen des HEILIGEN

Dies führt zum Versuch eines *Narrativs des Menschlichen* in den Horizonte des HEILIGEN, dessen Texturen in der Bibel und den von ihr inspirierten philosophischen, literarischen und religiösen Fortschreibungen bzw. Transformationen nachgegangen wird, und so weit dies möglich ist, auch darüber hinaus. Dahinter steht die zu entfaltende These, dass der Mensch bzw. das Leben in Texturen des HEILIGEN geschaffen wird, und zwar konkret in deren

„Befremdlichkeit“, die sich jeder theoretischen, praktischen und ästhetischen Handhabung entziehend, je neu zu denken ist.

Ein weiteres Leitmotiv des Faches, innerhalb des Versuchs einer offenen Gesprächskultur gefordert, ist der **DIALOG MIT DEM JUDENTUM**. Das Verhältnis zum Judentum ist für das Christentum (bzw. das christlich geprägte Europa) nicht nur von entscheidender theologischer Relevanz, sondern führt auch politisch wirksame Konsequenzen mit sich, die für die europäischen Gesellschaften nach der Shoa von höchster Aktualität sind.

Das Fach, als *Versuch eines Ortes gastlicher Begegnung*, lädt auch außerhalb des institutionalisierten Lehrbetriebes zu *Lesekreisen* ein. Ein wichtiger Beitrag für die Fachkultur sind die *internationalen und interdisziplinären Kontakte* sowie die regelmäßig stattfindenden *Symposien*, zu denen auch Forscher/innen aus ganz Europa eingeladen werden. Ein Schwerpunkt liegt in der *Betreuung von Dissertationen* und *Diplomarbeiten*, sodass derzeit ca. 20 Dissertanten/innen aus unterschiedlichen Ländern und Disziplinen am Fachbereich „Theologische Grundlagenforschung“ (Fundamentaltheologie) mit ihren Forschungsprojekten präsent sind.